Feldbefestigungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **27 (1951-1952)**

Heft 20

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-708362

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Feldbefestigungen

I.

Allgemeines.

— Die Verstärkung des Geländes ist ein Kampfmittel, um die Wirkung deiner Waffen zu steigern, und zugleich deine Verluste zu verringern.
— Du mußt in der Lage sein, die einfachsten und dringendsten Arbeiten selbst zu organisieren und auszuführen.
— Umfang und Dauerhaftigkeit deiner Verstärkungsarbeiten hängen von der Gefechtslage ab.
— Wenn du *im Gefecht* mit dem Gegner stehst, kannst du meist nur mit Handwerkzeugen arbeiten. Du kannst keine langfristigen Arbeitspläne ausarbeiten und Maschinen einsetzen, sonst mußt von Moment zu Moment planen und handeln.
— Nütze jede Kampfpause und besonders die Nacht aus, um deine Stellung weiter auszubauen. Die Kriegsgeschichte kennt zahlreiche Beispiele, wo ein tatkräftiger Verteidiger alle Stärkungsmaßnahmen erst nach und nach im feindlichen Feuer ausgeführt hat.
— Wenn du *Gefechtsberührung* mit dem Gegner *erwartest*, diese aber *noch nicht* eingetreten ist, nimmst du nur solche Arbeiten in Angriff, die in einigen wenigen Tagen fertig sein können. Zu Beginn des Kampfes nützen dir wenige fertige Bauten mehr, als viele halbvollendete Anlagen.

II.

Gesichtspunkte für eine Waffenstellung.

— Gutes Schußfeld ist Voraussetzung. Dies erreichst du durch eine geschickte Wahl der Waffenstellung, oder notfalls durch Freilegen des Schußfeldes. Achte hierbei auf folgendes:
Lasse eine dünne, natürliche Maske direkt vor der Waffe stehen. Im Walde genügt es meistens, wenn du das Unterholz rodest, und die untersten Aeste der Bäume wegschlägst.
Hohes Gras oder Getreide mähst du ab, oder trampelst es nieder.
Auf keinen Fall darf das Freilegen des Schußfeldes deine Stellung verraten.
— Schanzarbeiten beginnen mit dem Bereitlegen des Tarnmaterials.
— Eine mäßige, gut getarnte Deckung ist wertvoller als eine starke, vom Feind aber leicht zu erkennende Anlage, die alles Feuer auf sich zieht.
— Die deckende Masse mußt du grundsätzlich mehr durch Einschneiden in den gewachsenen Boden gewinnen, als durch Aufwerfen hoher Brustwehren.
— Du mußt unterscheiden zwischen:

Offener Waffenstellung und *überdeckter Waffenstellung.*

Offene Waffenstellungen bieten Schutz gegen Geschosse und Splitter, die nicht steil einfallen oder die Stellung nicht direkt treffen.
Aus ihnen heraus kannst du ungehindert in mehrere Richtungen beobachten und schießen. Sie lassen sich ohne große Hilfsmittel in wenigen Stunden erstellen und können dem Gelände gut angepaßt und leicht getarnt werden.
Ueberdeckte Waffenstellungen beschränken deine Beobachtungsmöglichkeit und Feuerwirkung auf eine Richtung. Treffer vor die Scharte können dieselbe verschütten und die ganze Stellung unbrauchbar machen. Durch ihre Ueberdeckung schützt sie aber auch gegen steil einfallende Geschosse und Splitter.

— Du mußt ferner unterscheiden zwischen:

Splittersicheren Deckungen und *volltreffersicheren Deckungen.*

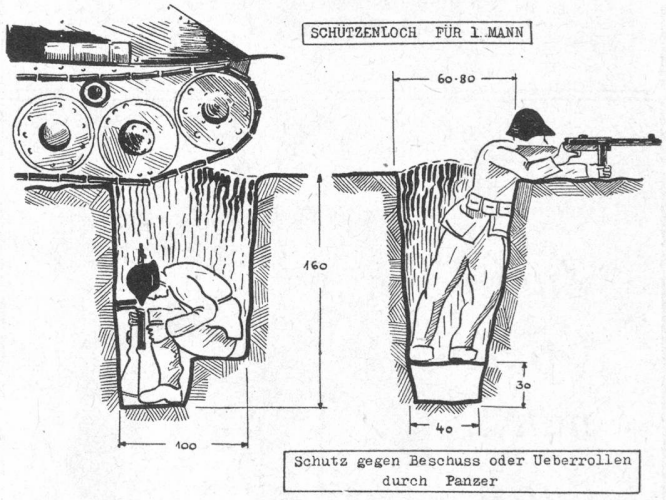
Eine Deckung kann als splittersicher gelten, wenn sie dich gegen Mg.-Feuer sowie Luftdruck und Splitter von Bomben und Granaten, die in mindestens 15 m Entfernung detonieren, schützt. Eine Deckung darfst du als volltreffersicher ansprechen, wenn sie dich mindestens vor einem Volltreffer einer 10,5-cm-Minengranate oder einer 50-kg-Sprengbombe mit Verzögerungszünder schützt.
— Zu jeder Waffenstellung (gleichgültig ob offen oder überdeckt) gehört die nötige Anzahl Schützenlöcher — zugleich Panzerdeckungslöcher —, aus denen die Nahverteidigung geführt wird.
Sobald als möglich muß für jene Leute der Besatzung, die nicht ständig an den Waffen gebraucht werden, in der Nähe ein Unterstand erstellt werden.

III.

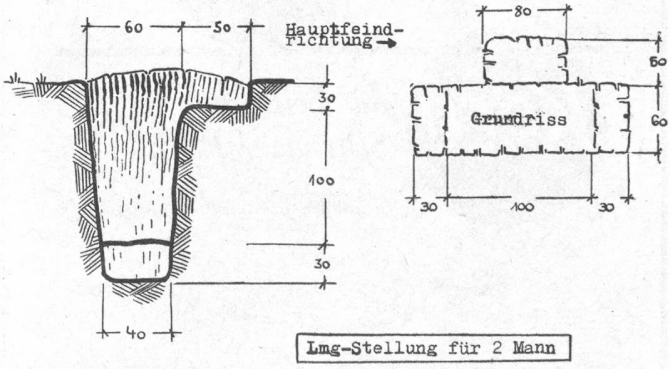
Die wichtigsten Waffenstellungen.

Schützenloch für 1 Mann (zugleich «Panzerdeckungsloch»).

— Aushub: 1 m³. Ausführung: 1 Mann in 3 Stunden. Arbeitsvorgang: Rasenziegel ausstechen, Erde ausheben und wegschaffen (in Zeltbahn oder Säcken). Aus den Rasenziegeln Gewehrauflage schaffen. Tarnen.



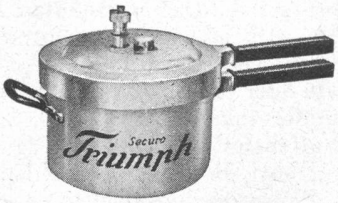
— Im «Einmann-Loch» kommst du dir verloren vor, und wirst bald einmal — auch ohne ein Feigling zu sein — zurückweichen. Sobald die Umstände es erlauben, mußt du dein Loch soweit vergrößern, daß noch 1 oder 2 Kameraden darin Platz finden.



Für nur Fr. 63.75

erhalten Sie den bewährten Dampfkochtopf

SECURO-TRIUMPH



Zu gebrauchen als:

1. **Dampfkochtopf**
2. **Kasserolle**
3. **Pasteurisierpfanne**
   (mit dem Zusatzgerät)
   Preis Fr. 17.50 inkl. Deckel

Erhältlich in allen Haushalt-Spezialgeschäften

Fabrikant: Gröninger Aktiengesellschaft
Binningen-Basel
50 Jahre Erfahrung.

Zum Greifen nah... durch einen «Kern»

Kern AARAU *der brillante Schweizer Feldstecher*

Erhältlich im optischen Fachgeschäft

Das Zeichen

für erstklassige
Schreibpapiere
und
Briefumschläge

Fabrikat
H. GOESSLER & CIE. AG., ZÜRICH

— In kiesigem oder mergligem Boden mußt du die Wände mit Brettern usw. verstärken und abstützen. Die zeitsparendste Art der Verkleidung besteht darin, daß du ein Zementrohr von 70 cm ∅ eingräbst.

Lmg-Stellung.

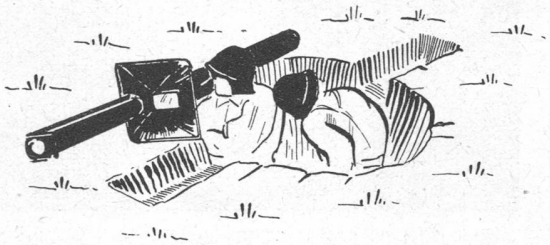
— Aushub: 1,5 m³. Ausführung: 2 Mann in 2½ Stunden. Arbeitsvorgang: Rasenziegel ausstechen, Erde ausheben und wegschaffen. Tarnen.

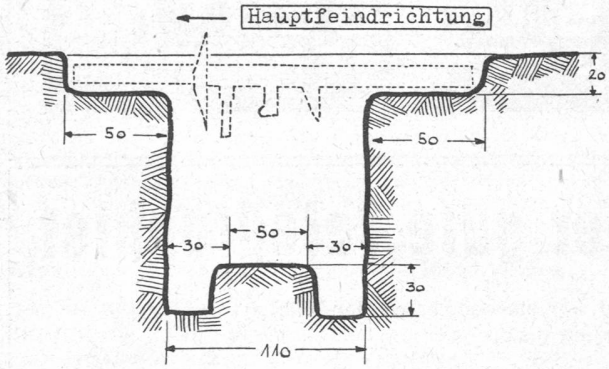
Raketenrohr-Stellung (für Rundumfeuer).

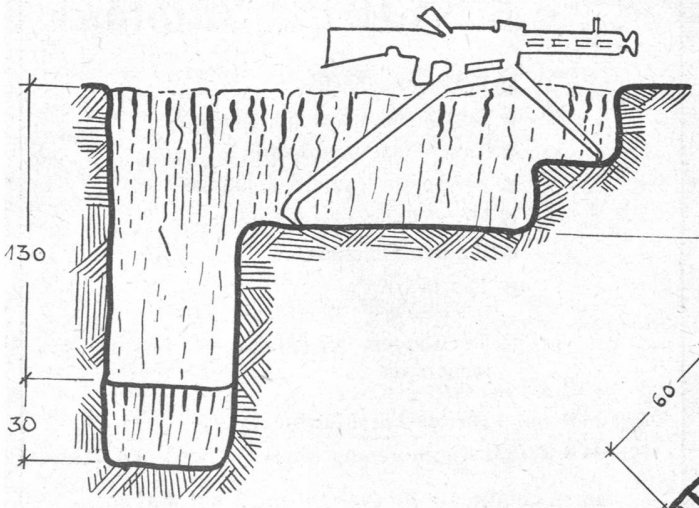
— Aushub: 1,5 m³. Ausführung: 2 Mann in 2½ Stunden. Arbeitsvorgang: Ausstechen der Rasenziegel. Erde ausheben und wegschaffen. Tarnen.

— Die Vertiefung für das Bereitlegen des Rak-Rohrs gräbst du in der Hauptschußrichtung. Die Stellung selbst soll Rundumfeuer erlauben.

RAKETENROHR-STELLUNG für Rundumfeuer







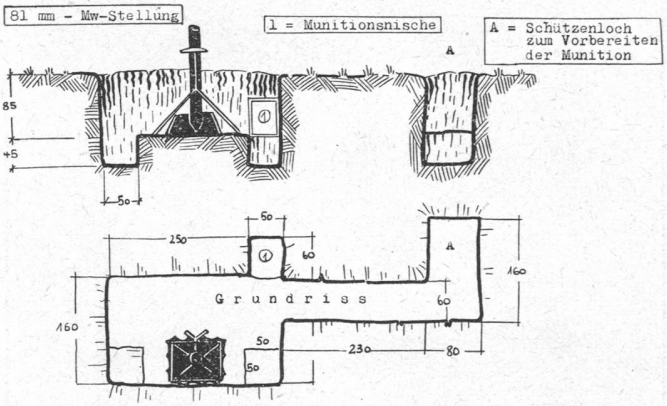
Mg-51-Stellung.

— Aushub: 1,7 m³. Ausführung: 3 Mann in 2½ Std.

— Arbeitsvorgang: Ausstechen der Rasenziegel. Erde ausheben und wegschaffen. Tarnen.

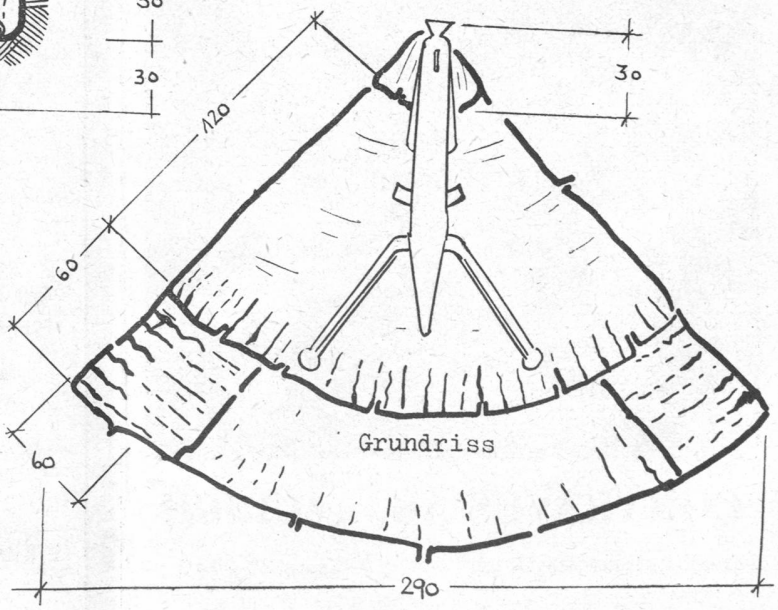
81-mm-Mw-Stellung.

— Aushub: 6 m³. Ausführung: 4 Mann in 6 Stunden. Arbeitsvorgang: Ausheben der Rasenziegel. Erde ausheben. Tarnen.



Mg 51 - Stellung Ansicht

Mg 51 - Stellung



(Schluß folgt.)